scher zeigte eine Polygala vor, welche als P. amara vorgekommen war, die aber P. major war.

Herr College Bilz legte das Stizilobium vor und knüpfte hieran einige interessante Bemerkungen über den in demselben enthaltenen ätzenden Stoff.

Hierauf las Herr Regierungsrath Dr. Fischer einen Aufsatz vor, medicinisch polizeylichen Inhaltes, welcher besonders den Regierungsbezirk Erfurt betraf; mit wahrer Freude wurden in demselben die wachsenden Fortschritte erkannt, welche unsere Kunst und Wissenschaft unter Preußens Scepter machten.

Herr College Weiß theilte nun eine interessante Abhandlung mit über die Bernsteinsäure, in welcher er besondere Rücksicht auf die Ausziehung mittelst Schwefelsäure genommen hatte.

Ein Schreiben des Herrn Kreisphysikus Dr. Schmidt in Tennstädt wurde durch Herrn Collegen Wigand der Versammlung übergeben, in welchem sich derselbe über die zweckmäßige Anwendung der Blätter der schwarzen Muskateller-Traube aussprach; die diesem Gegenstand betreffenden Anfragen wurden hierauf Namens der Versammlung von dem Kreisdirektor beantwortet.

Den Schluß der Sitzung machte die Mittheilung einiger Versuche, welche der Kreisdirektor Bucholz über Mineralkermes angestellt hatte.

Ein heiteres fröhliches Mahl, welches diesen wissenschaftlichen Beschäftigungen folgte, vereinigte alle aufs freundschaftlichste, und der Ausdruck wahrer Collegialität offenbarte sich in der heitern Unterhaltung.

Möge uns der Himmel noch oft und lange solche Zusammenkünfte zum Besten unserer Wissenschaft und Kunst, und zu unserem eigenen Fortschreiten auf der Bahn nützlicher Thätigkeit erleben lassen.

---

9. An die Herren Vicedirektoren, den Rechnungsabschluß pro 1825 betreffend.

Die sämmtlichen Herrn Vicedirektoren werden ersucht, die Abrechnungen Ihrer respect. Vicedirektorien von 1825, und

und den Ueberschuß der in Händen habenden Gelder nach Bezahlung Ihrer Rechnungen, so wie diejenigen Beiträge, welche zur Gehülfen-Unterstützungscasse und für die milden Zwecke des Vereins bei Ihnen eingekommen sind, nunmehro baldigst einzusenden.

Herford am 3. Jan. 1826.

Die Direktion der Casse
E. F. Aschoff.

10. Zur Gehülfen-Unterstützungscasse.

I. Dem fast 60jährigen würdigen Provisor, Herr C. C. Heller, gebürtig aus Wessin im Hannöverschen, derzeit wohnhaft bei dem Cammerpächter Herrn Schmit zu Ballendorf bei Lüneburg, welcher in seiner hülflosen traurigen Lage um Unterstützung von Seiten des Vereins nachgesucht, und die deshalb nöthigen Bedingungen nach ergangener Aufforderung genügend erledigt hat, (indem aus seinen eingesandten Zeugnissen seiner Dienstjahre redliche und treue Pflichterfüllung hervorgeht, und unter diesen Zeugnissen sich mehrere von Vereinsmitgliedern befinden, indem ferner die gerichtliche Bescheinigung des Königl. Großbrittanischen Hannöverschen Amtes zu Scharmbeck de dat. 13. Dec. 1825 ausweiset, daß derselbe gar keine Subsistenzmittel mehr besitzt, und bei seiner Körperschwäche nicht mehr im Stande ist, sich selbst zu ernähren, welches letztere auch durch ein amtliches Zeugniß vom Landphysikus Herrn Dr. Schmidt zu Winsen an der Luhe de dat. 29. Oct. 1825 bestätigt wird) sind in Betracht dieses für seine redlich geleisteten treuen Dienste zur Erleichterung seiner hülflosen Lage für das Jahr 1826 aus der Gehülfen-Unterstützungscasse 25 Rthl. bewilligt worden.

II. Diejenigen Herren Gehülfen, welche im vorigen Jahre Unterstützungen genossen, und derselben auch für 1826 bedürftig sind, werden diese aufs neue erhalten können, sobald sie die gerichtlich und ärztlich attestirten Zeugnisse der Fortdauer ihrer hülflosen Lage einsenden.

Herford und Salzuflen.

Die Vorsteher der Unterstützungsanstalt des Vereins für würdige Gehülfen
Aschoff. Brandes.